



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

LXV. Markgraf Jobst vereignet der Pfarrkirche zu Werben einen Wispel  
jährlicher Getreidepacht zum Unterhalt einer beständig brennenden  
Lampe, am 7. April 1401.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**LXV.** Markgraf Jobst vereignet der Pfarrkirche zu Werben einen Wispel jährlicher Getreidepacht zum Uterhalt einer beständig brennenden Lampe, am 7. April 1401.

Wir Jost, von gotes gnaden margraf czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reiches Ertzcamerer Margraf vnd herre czu Merhern, Bekennen offentlich mit diesem briue, das wir den wispel weytzes, der do vorweyset ist vf den gutern genant wendemarke vnd lichterfeldē, die itzundt besitzen die erbern koppe vnd seine bruder von der Specke vnd hans hollander, vnser liben getrewen, die etwen Johannes werben gekawfft hat von heinrichen von wendemarke, geeigent haben czu der pfarre kirchen do tzu werben vnd eigen denselben wispel weytzes mit wolbedachtem mute vnd von rechten vnsern wissen mit crafft dises briues der obgenanten pfarrekirchen ewiglichen vfczuheben czu einem ewigen lichte: das sal bornen in einer lampe vor dem leichenam Cristi vnser heren: vnd wollen ernstlichen das die obgenante von der Specke vnd hans hollander, die itzundt die guter besitzen oder die die hernach in zukunfftigen czeiten besitzen werden, das sie denselben wispel weytzes sollen reichen zu der obgenanten kirchen an alle widerrede. Mit vrkunt dises briues vorsigelt mit vnserm anhangunden Insigel. Geben czu Berlin, nach cristes geburt vitzenhundert Jar dornach in dem irsten Jare, des nechsten donerstages noch den heiligen Osterlichen tagen.

De mandato dom. marchionis Hinko prothon.

Nach dem Orig. im Superintendentur-Archive zu Werben.

**LXVI.** Hans Holländer und Coppe von der Specke bekunden, daß sie von ihren Bestzungen einen Wispel Weizen jährlich an die Pfarrkirche zu Werben zu entrichten verpflichtet sind, am 28. Juni 1405.

Vor allen Iuden de dessen 'oppen briff seen edder horen lezen, Bekenne wy naghescreuen Hans hollander wonaftich tho Muntennacke vnde Coppe van der Spekke wonaftich vp dem spekhoue dat wy vnde vnse rechten eruen Este vnse nakomende besitter deses naghescreuen ackers plichtich sint tor rechter ewighen pleghe Enen guden wispel weyten, den wy vnde vnse rechte eruen este nakomelinghe alle iar scholen gheuen vnde wol to dancke bereyden den vorstendern des ghebuwes der kercken sunte Johannis baptisten to werben, Also hir vormals den seluen wispel weyten ghekoft heft hans werben van hinrike van der wendmarke vnde heft den weyten bescheiden vnde gheuen to eyner ewighen lampen, de dar bernen schal in deffer vorfcreuen kerken vor dem sacramente des werden lychnames vnser heren ihesu Critti, vnde den acker, dar do desse weyten auer kost wart, den besitte wy nu vnd hebben den in rechte weren van rechten erfliken anghevalle vnser eldern seliger dechnisse, des ik hans hollander hebbe ene ghanze huue, de dar lecht ouer dem alande in dem velde to lichteruelde by deme spekhoue, dar van behorn to gheuende achteyn schepel weyten, vnde jk koppe van der spekke hebbe des akkers eyn virtel, de lecht by der seluen huue to hollanders akkers ward, dar behoren van to gheuende Sees schepel weyten to deme erghescreuen godeshuse sunte Johannis baptisten vnde dar heft anders nymant pleghe ouer noch tyns este bede. Desse vorfcreuen wispel weyten hebben wy Erghenanten hans hollander vnde koppe van der spekke vorlaten den vorfcreuen godeshuse vnd den vorstendern sunte Joh. kerken to werben ouer den vt ghenomeden akker vnde hebben en dar eyn rys van gheantwordet, dar em eyn recht vrede